

|  |  |   |
|--|--|---|
| <b>STELLUNGNAHME zum<br/>fraktionsübergreifenden Antrag</b><br><br>GRÜNE-Gemeinderatsfraktion<br>Stadtrat Jürgen Wenzel (FW)<br>Stadtrat Eduardo Mossuto (FW)<br>Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke)<br>Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke)<br>vom: 27.08.2009<br>eingegangen: 27.08.2009 | Gremium:<br><br>Termin:<br>Vorlage Nr.:<br>TOP:<br><br>Verantwortlich: | <b>3. Plenarsitzung Gemeinderat</b><br><br><b>20.10.2009</b><br><b>117</b><br><b>16 a</b><br><b>öffentlich</b><br><b>Dez. 4</b> |
| <b>Kombilösung:<br/>Transparenz von Kosten und Finanzierung der Kombilösung</b>  |  |   |

- Kurzfassung -

Die erforderliche Transparenz hinsichtlich der Kosten und der Finanzierung der Kombilösung ist bereits durch umfassende Informationen im Aufsichtsrat der KASIG gegeben.

Im Aufsichtsrat der KASIG wirken seitens des Gesellschafters Stadt Mitglieder des Gemeinderates mit. Durch die Einbindung der gemeinderätlichen Mitglieder in dieses Aufsichtsgremium ist eine kontinuierliche Mitwirkung des Gemeinderates gewährleistet.

Die Verwaltung empfiehlt daher, den Antrag abzulehnen.

|  |  |   |   |
|--|--|---|---|
| Finanzielle Auswirkungen                      nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> |  |   |   |
| Gesamtaufwand der Maßnahme   | Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)  | Finanzierung durch städtischen Haushalt     | Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen) |
|  |  |   |   |
| Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung.    Finanzposition:<br>Ergänzende Erläuterungen:                        |  |   |   |
| Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant   | nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> | Handlungsfeld: Zukunftssicherung Innenstadt |   |
| Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)  | nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> | Durchgeführt am                             |   |
| Abstimmung mit städtischen Gesellschaften  | nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> | Abgestimmt mit KASIG                        |   |

zu 1.:

Die KASIG hat bereits Ende letzten Jahres eine Aktualisierung der Kosten durchgeführt und diese in der Aufsichtsratssitzung am 17.12.2008 ausgiebig dargelegt. Wie damals besprochen, erfolgt im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens dann die Verifizierung dieser Kostenberechnung. Parallel dazu wird das Finanzierungskonzept erstellt. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden über die sich ggfs. aus der Vergabe ergebenden Abweichungen von den bisherigen Finanzierungskonzepten informiert.

Ebenso werden die notwendigen Entwicklungen der Folgekosten dargestellt, auch für die nächsten Jahre. Die Ergebnisabführung der KASIG über den KVVH wird im Aufsichtsrat der KVVH GmbH bei der Beratung und Beschließung des Wirtschaftsplanes dargestellt. Auch in diesem Gremium sind alle Fraktionen mit Gemeinderäten vertreten.

zu 2.:

Die KASIG hat sowohl bei der Erstellung des GVFG-Antrags als auch im Zuge der Aktualisierung im Dezember 2008 eine Begutachtung und Plausibilisierung der Kostenermittlung durch externe Büros durchführen lassen. Die Kostenprognose vom Dezember 2008 macht keine Nachberechnung der Standardisierten Bewertung erforderlich, da es sich größtenteils um allgemeine Kostensteigerungen handelt, die keine Änderung des Nutzen-Kosten-Indikators bewirken. Eine weitere wichtige Etappe werden die Ergebnisse der Submission zur Ausschreibung Teilabschnitt Kaiserstraße sein. Diese werden voraussichtlich in der Dezembersitzung des AR KASIG vorliegen. Eine wie unter 2.e) beantragte Darstellung der „betrieblichen Kosten nach Bau des Stadtbahntunnels mit und ohne Realisierung der Straßenbahn in der Kriegsstraße“ entfällt, da - wie bereits des öfteren mitgeteilt wurde - eine Aufteilung des Projekts Kombilösung in zwei voneinander getrennte Vorhaben nicht möglich ist.

zu 3.:

Die Auftragsvergaben durch Gesellschaften regeln die Geschäftsordnungen für die Geschäftsführer bzw. für die Aufsichtsräte der entsprechenden städtischen Gesellschaften. Dabei fällt die für den Dezember anstehende Vergabe der Rohbauarbeiten in die Zuständigkeit des Aufsichtsrates der KASIG, so dass auch hier die Einbindung der gemeinderätlichen Vertreter gewährleistet ist.